

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Pädagogische Prüfung bei der Rekrutierung für das Jahr...**

Band (Jahr): - **(1877)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Einleitung.

Nach dem Bericht des schweizerischen Bundesrathes über seine Geschäftsführung im Jahre 1876 (Beil. I zu Seite 239) wurden bei den Herbstmusterungen des Jahres 1876 behufs der Rekrutirung pro 1877 sanitärisch untersucht 24,322 Mann.

Da aber nach der vorliegenden Publikation über die pädagogische Prüfung derselben Mannschaft nur 22,837 Mann geprüft oder deren Kenntnisse durch Schulzeugnisse (nach § 2 des nachfolgenden Reglements) constatirt worden sind, so müssen 1485 — und nicht bloss 384 (wie nach den Tabellen der pädagogischen Experten) — die Prüfung nicht passirt haben. Von diesen 1485 sind freilich 288 solche, welche sich schon in einem frühern Jahre gestellt hatten und damals geprüft worden waren, aber ihrer Körperbeschaffenheit wegen zurückgestellt werden mussten, ferner eine kleine Anzahl von Schwachsinnigen, welche überhaupt nicht geprüft werden konnten; endlich wurden auch diejenigen, für welche die Prüfungsergebnisse nicht in allen Fächern angemerkt waren als nicht geprüfte behandelt. Immerhin scheinen mehrere hundert Mann, welche die sanitärische Prüfung passirt haben, jeglicher Kontrolle der pädagogischen Experten entgangen zu sein. Wir machen auf diesen Mangel aufmerksam, weil die pädagogischen Prüfungen so wenig als die sanitärischen ein richtiges Urtheil über den Zustand der Bevölkerung ermöglichen, wenn nicht der ganze (dem Lande angehörige und in demselben befindliche) Jahrgang untersucht wird, sondern ein Theil und wahrscheinlich der schwächere der Untersuchung entgeht.

Jeder Geprüfte ist in den Tabellen demjenigen Bezirke zugeschrieben worden, in welchem er seinen Wohnsitz hat. Richtiger wäre es freilich, Jeden demjenigen Bezirke anzurechnen, in welchem er erzogen worden ist; aber die Rubrik für die „zuletzt besuchte Schule“ wird nach so ungleichen Grundsätzen ausgefüllt, dass auch nach dieser die Verantwortung nicht immer dem schuldigen Bezirke aufleie. Bei einer Anzahl nicht — Geprüfter aus dem Kanton Bern ist der Wohnort so angegeben, dass aus der Bezeichnung nicht entnommen werden konnte, welcher Gemeinde der Betreffende angehört.

Bei Gelegenheit des im August 1876 in Bern abgehaltenen schweizerischen Lehrertags versammelten sich daselbst eine Anzahl der pädagogischen Experten, um sich über eine gleichförmige Anwendung des Prüfungsregulativs zu verständigen. Dieselben beschlossen, im Rechnen für die

## Introduction.

Suivant le rapport du Conseil fédéral suisse sur sa gestion en 1876 (annexe I à la page 239), 24,322 hommes ont passé la visite sanitaire qui a eu lieu, en automne 1876, lors des revues d'incorporation pour 1877.

Mais comme, suivant la présente publication, 22,837 hommes seulement ont été examinés, ou (conformément à l'art. 2 du règlement suivant) ont justifié leurs connaissances par des certificats scolaires, il s'ensuit que 1485 — et non 384 (comme l'indiquent les tableaux des experts pédagogiques) — n'ont pas subi l'examen. Il est vrai que de ces 1485 hommes il y en a 288 qui, s'étant présentés précédemment et examinés alors, avaient dû être renvoyés pour quelque défaut de constitution; puis un petit nombre d'idiots, qui, du reste, ne furent soumis à aucun examen; enfin ceux pour lesquels les résultats n'ayant pas été indiqués pour toutes les branches avaient été considérés comme non examinés. Cependant plusieurs centaines d'hommes qui ont passé la visite sanitaire n'en paraissent pas moins avoir échappé à tout contrôle des experts pédagogiques. Nous rendons attentif à cet inconvénient, parce que les examens pédagogiques, pas plus que les visites sanitaires, ne permettent de porter un jugement sur l'état de la population, à moins que l'on n'y astreigne toute la classe d'une année (appartenant au pays et domiciliée dans celui-ci), et non si, comme cela a lieu, une partie, et probablement la moins développée, se soustrait à l'examen.

Dans nos tableaux, toute recrue examinée a été assignée au district où elle a son domicile. Il serait, à la vérité, plus exact d'adjuger chacun au district où il a été élevé; mais la rubrique pour la „dernière école fréquentée“ se trouve rempli d'après des principes si différents, que, même en se dirigeant d'après cette dernière, la responsabilité n'incomberait pas toujours au district voulu. Pour un assez grand nombre de recrues non examinées du canton de Berne, le domicile est indiqué de telle manière qu'il n'a pas été possible d'en conclure à quelle commune appartiennent les recrues en question.

A l'occasion du congrès scolaire suisse tenu à Berne en août 1876, plusieurs experts pédagogiques se réunirent dans cette ville afin de s'entendre sur une application uniforme du règlement pour les examens de recrues. Il fut résolu d'exiger pour la note 1, dans le calcul, la connaissance du système

Note 1 Kenntniss des metrischen Systems und Fertigkeit im Rechnen mit Dezimalbrüchen zu verlangen, ferner für diejenigen, welche im Lesen und Aufsatz gar Nichts leisteten, ein besonderes Zeichen (0) unter die Note 4 zu setzen, damit nicht alle diejenigen, welche Note 4 erhalten, als Analphabeten angesehen werden, wie bisher irrthümlich geschah.

Dieses Zeichen (0) wurde aber in der Folge bei einer so minimen Zahl von Rekruten gebraucht, dass wir annehmen müssen, die aufgestellte Maxime sei nicht allgemein durchgeführt worden. Wir unterliessen es daher, eine Rubrik für die Analphabeten zu eröffnen, um nicht mit der winzigen Zahl derselben den Widerspruch der Civilstandsbeamten herauszufordern, denen in gewissen Gegenden noch mitunter Brautleute vorkommen, welche ihren Namen nicht unterschreiben können.

Zum richtigen Verständniss der Prüfungsnoten theilen wir ferner mit, dass denjenigen welchen nach § 2 des Regulativs auf die Bescheinigung des Besuchs höherer Schulen hin die Prüfung erlassen wurde, in allen Fächern die Note 1 gegeben wurde, ferner, dass nach § 5 Alle, welche in mehr als in einem Fache die Note 4 hatten, als zur Nachschule verpflichtet berechnet wurden, seien sie nun wirklich in dieselbe verwiesen worden oder nicht. —

#### **Regulativ für die Rekrutenprüfungen und die Nachschulen.**

(Vom 28. September 1875.)

##### **§ 1.**

Gleichzeitig mit der sanitarischen Untersuchung der in's dienstpflichtige Alter tretenden Mannschaft ist auch deren Bildungsstand durch pädagogische Experten, welche von dem Militärdepartement bezeichnet werden, zu konstatiren.

##### **§ 2.**

Dieselben sind ermächtigt, sich von allen denjenigen Rekruten, welche wenigstens ein Jahr lang eine höhere als die Primarschule besucht haben, ihren Bildungsstand durch Schulzeugnisse bescheinigen zu lassen. Erscheinen ihnen diese Zeugnisse befriedigend und zuverlässig, so kann ohne Weiteres das aus denselben sich ergebende in die Tabellen eingetragen werden (z. B. Realschule, Sekundarschule und landwirthschaftliche Schule, Gymnasium und Hochschule etc.).

##### **§ 3.**

Alle diejenigen Rekruten, welche sich nicht oder nicht genügend über eine das Primarschulpensum überschreitende Bildung durch Zeugnisse ausweisen können, haben eine besondere Prüfung zu bestehen in den Fächern:

metrische et habileté dans les opérations sur les fractions décimales; dans la lecture et la composition, pour tous ceux n'ayant aucune connaissance de ces branches, de placer sous le 4 un signe particulier (0), et cela afin que tous ceux qui obtiennent la note 4 ne soient pas considérés comme complètement illétrés.

Mais ce signe (0) a été employé dans la suite pour un nombre si minime de recrues, que nous sommes forcés d'admettre que la maxime qui avait été adoptée n'a pas été généralement suivie. Nous nous sommes abstenus, en conséquence, de créer une rubrique pour les illétrés, de peur de provoquer, par le petit nombre de ces derniers, la contradiction des officiers de l'état civil de certaines contrées où il se trouve encore parfois des époux incapables de signer.

Pour que les notes d'examen soient mieux comprises, nous ajouterons encore que ceux qui, suivant l'art. 2 du règlement, ont certifié qu'ils avaient fréquenté une école supérieure et ont conséquemment été dispensés de l'examen, ont reçu, dans toutes les branches, la note 1, et que, suivant l'art. 5, ceux qui ont obtenu la note 4 dans plus d'une branche, ont tous été considérés comme devant fréquenter l'école complémentaire, qu'ils aient été désignés ou non pour celle-ci par les experts pédagogiques.

#### **Règlement pour les examens des recrues et les écoles complémentaires.**

(Du 28 septembre 1875.)

##### **§ 1.**

*Les hommes astreints au service militaire par leur âge seront, en même temps qu'ils assisteront à la visite sanitaire, examinés sur leur degré d'instruction, par des experts pédagogiques nommés par le Département militaire.*

##### **§ 2.**

Les experts sont autorisés à se faire présenter, pour constater le degré d'instruction des recrues qui ont fréquenté pendant au moins une année une école au-dessus de l'école primaire, des certificats scolaires. Si ces certificats leur paraissent satisfaisants et dignes de foi, les résultats qui y sont consignés sont portés sans autre formalité sur les tableaux. Dans la catégorie des écoles ci-dessus mentionnées rentrent également les écoles industrielles, secondaires et agricoles, les gymnases et les universités, etc.

##### **§ 3.**

Toutes les recrues qui ne peuvent pas justifier ou ne peuvent justifier que d'une manière insuffisante, par des certificats, d'un degré d'instruction au-dessus du programme de l'école primaire devront subir un examen spécial sur les branches suivantes :

1. Lesen (Lesebuch für die mittlere Schulstufe);
2. Aufsatz (Brief an die Eltern, Geschichte des Bildungsgangs der Rekruten etc.), Nachschreiben einiger Sätze, welche der Examinator diktirt (für solche, die keinen Aufsatz zu Stande bringen);
3. Rechnen (mündlich und schriftlich) und
4. Vaterlandskunde (Geographie, Geschichte und Verfassung).

## § 4.

In diesen Fächern werden folgende Noten ertheilt:

## Lesen.

1. Mechanisch richtiges Lesen, mit sinngemässer Betonung und nach Inhalt und Form befriedigende zusammenhängende oder doch freie Reproduktion.
2. Befriedigende mechanische Fertigkeit und richtige Beantwortung von Fragen über den Inhalt des Gelesenen.
3. Mechanisches Lesen ohne Rechenschaft über den Inhalt.
4. Mangel jeglicher Fertigkeit im mechanischen Lesen.

## Aufsatz.

1. Kleinere schriftliche Arbeit nach Inhalt und Form (Orthographie, Interpunktion, Kalligraphie) annähernd korrekt.
2. Dasselbe bei erheblichem Mangel in der einen oder andern Richtung oder kleinere Schwächen in allen.
3. Form und Inhalt schwach.
4. Werthlose Leistung.

## Rechnen.

1. Fertigkeit in den vier Spezies mit ganzen und gebrochenen Zahlen, aus dem Gebiete der bürgerlichen Rechnungsarten.
2. Die vier Spezies mit ganzen Zahlen.
3. Bloss theilweise Lösung obiger Aufgaben (nicht alle Aufgaben oder die Aufgaben nicht vollständig gelöst).
4. Kein positives Resultat (werthlose Leistung).

## Vaterlandskunde.

1. Die Hauptmomente der Schweizergeschichte und der Verfassungszustände befriedigend dargestellt.
2. Richtige Beantwortung von Fragen aus der Geschichte und Geographie.
3. Kenntniss wenigstens einzelner Thatsachen oder Namen aus diesem Gebiete.
4. Nichts (werthlose Leistung).

## § 5.

Wer in mehr als einem Fache die Note 4 hat \*), ist während der Rekrutenzeit zum Besuche der Nachschule (im Schreiben, Lesen und Rechnen) verpflichtet. Wird die Schülerzahl zu gross, so kann vom Schulkommandanten eine Re-

\*) Im Rechnen hat Note 4, wer sowohl in der mündlichen als auch in der schriftlichen Prüfung Nichts geleistet.

1. *Lecture.* (Livre de lecture pour les classes moyennes).
2. *Composition.* (Lettre aux parents, exposé des études des recrues, etc.) Dictée de quelques phrases par l'examineur (pour ceux qui ne sont pas en état de faire une composition).
3. *Calcul mental et par écrit.*
4. *Géographie, histoire et constitution de la Suisse.*

## § 4.

Les notes suivantes sont accordées pour ces branches :

*Lecture.*

1. Lecture correcte, avec bonne accentuation, et analyse satisfaisante, au point de vue du contenu et de la forme, des morceaux lus.
2. Lecture satisfaisante et réponses correctes aux questions posées sur le contenu des morceaux lus.
3. Lecture courante sans se rendre compte du contenu.
4. Manque absolu de lecture courante.

*Composition.*

1. Petits travaux écrits à peu près corrects au point de vue du contenu et de la forme (orthographe, ponctuation, calligraphie).
2. De même, avec des fautes importantes à l'un ou l'autre de ces points de vue, ou des fautes légères sur tous.
3. Forme et fond faibles.
4. Néant.

*Calcul.*

1. Habileté dans les 4 règles avec nombres entiers et fractions.
2. Les 4 règles avec nombres entiers.
3. Solution incomplète de problèmes posés.
4. Pas de résultat positif.

*Géographie, histoire et constitution de la Suisse.*

1. Les points principaux de l'histoire suisse et de la constitution exposés correctement.
2. Réponses correctes aux questions posées sur l'histoire et la géographie.
3. Connaissance de quelques faits et noms propres sur les mêmes sujets.
4. Néant.

## § 5.

Toute recrue qui a la note 4 dans plus d'une branche\*) est tenue, pendant la durée du cours, de suivre les leçons qui y seront données (écriture, lecture et arithmétique).

Si le nombre des élèves est trop considérable, le com-

\*) La note 4 dans le calcul sera donnée à celui qui n'aura su répondre ni à l'examen oral, ni à l'examen par écrit.

duktion angeordnet werden, wobei diejenigen Rekruten in erster Linie zu unterrichten sind, welche die geringsten Leistungen aufweisen.

§ 6.

Bezüglich der Abhaltung der Nachschule sind folgende näheren Bestimmungen zu beobachten.

Zur Ertheilung des Unterrichts werden hiezu geeignete Lehrer berufen. Der Unterricht erstreckt sich auf Lesen, Schreiben und Rechnen. Die nähere Anordnung des Unterrichts ist (vorderhand) der Einsicht und der Beurtheilung der Lehrer überlassen.

mandant de l'école peut ordonner une réduction, et l'on donnera en première ligne des leçons aux hommes dont l'instruction est le moins développée.

§ 6.

Pour les leçons qui seront données pendant le cours de recrues, on observera les dispositions suivantes :

L'enseignement sera donné par des instituteurs capables. Il s'étendra à la lecture, à l'écriture et à l'arithmétique. Provisoirement, l'organisation de cet enseignement est laissée à la sagacité de l'instituteur.



Versuchsnummer	Pflanzengattung	Pflanzensorte	Ergebnisse		Bemerkungen
			Ertrag	Qualität	
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...

## Resultate.

Versuchsnummer	Pflanzengattung	Pflanzensorte	Ergebnisse		Bemerkungen
			Ertrag	Qualität	
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...
6	...	...	...	...	...
7	...	...	...	...	...
8	...	...	...	...	...
9	...	...	...	...	...
10	...	...	...	...	...
11	...	...	...	...	...
12	...	...	...	...	...
13	...	...	...	...	...
14	...	...	...	...	...
15	...	...	...	...	...
16	...	...	...	...	...
17	...	...	...	...	...
18	...	...	...	...	...
19	...	...	...	...	...
20	...	...	...	...	...
21	...	...	...	...	...
22	...	...	...	...	...
23	...	...	...	...	...
24	...	...	...	...	...
25	...	...	...	...	...
26	...	...	...	...	...
27	...	...	...	...	...
28	...	...	...	...	...
29	...	...	...	...	...
30	...	...	...	...	...
31	...	...	...	...	...
32	...	...	...	...	...
33	...	...	...	...	...
34	...	...	...	...	...
35	...	...	...	...	...
36	...	...	...	...	...
37	...	...	...	...	...
38	...	...	...	...	...
39	...	...	...	...	...
40	...	...	...	...	...
41	...	...	...	...	...
42	...	...	...	...	...
43	...	...	...	...	...
44	...	...	...	...	...
45	...	...	...	...	...
46	...	...	...	...	...
47	...	...	...	...	...
48	...	...	...	...	...
49	...	...	...	...	...
50	...	...	...	...	...

## Résultats.